



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

IV. Graf Albrecht bestätigt die vorstehende Urkunde, im Jahre 1436.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

tyd abbetiffin, von ores Conuentes wegen, wol bereydet vnnde betalet mynen vader vnde mynen vedderen ergenant hundert schock an guden bemeschen kroschen vnde my nu na ok de ergenante froue Iutgardes Abbtiffa van des fuluen Closters wegen vor den Ewegen kopp der fuluen teyen mark orbore wol bereydet vnde betalet heft virtych schock vnde druddehalf schok met guden wonliken pagimente, alzo in deme lande to Ruppyn genghe vnde gheue was. Vnde ik claus von quitzow hebbe dy fuluen teyen mark orbore gencziliken vor mynen gnedigheyn Greue Albrechte vorlaten deme Closter to lyndow to eweger tyd vnde dy fulue myn gegnedige herr von lyndow der abbetiffen vnde eren ganczen Conuente de teyen mark orbore to eneme ganczen eygendom gelegen: vnde wil em der teyn mark orbore eyn rechte wer wesen vor alle, dy recht nemen vnde geuen willen. Weret ok, dat dat fulue stedeken to lyndow med synen Inwanern vorder vnd mer von rechtes wegen vorpflichtiget wer bahen dy teyen mark orboren, dy ik alzo to eneme gantzen eweghen kope deme Closter to lyndow vorkofft hebbe, dat ik vnde myne eruen in deme rechte vorder edder anders nabringen mochte, dat schal my vnde mynen eruen dessen kope vnshedliken bliuen: vnd ik edder myne eruen schal dy manynghe vnd vorderynge in deme rechte vorder edder anders nergende fiken, wan vor mynes herrn gnaden von lyndow vnde synen Reden, stede vnde man: vnde wes fy my edder mynen eruen vor recht segghen, dar schal my vnde mynen eruen an ghenughen vnde vorder nene manynghe hebben. Weret ok, dat ik enneghe bryue hedde, (dy) vpp dy teyen mark orbore to lyndow luden, vnde my edder mynen eruen nicht hoger tostan, der schal ik my edder mynen eruen vorder nicht bruken edder vpp tyn, sunder ik vorfake vnde trede aller rechtigheit aff, dy my edder mynen eruen an den teyen marken tosteyt. Alle desse vorfcreuen stücke laue ik claws von quitzow, wedeghe von quitzowes sone, vor my vnde vor mynen eruen der ergenanten Erwerdigen in god vnde geyfliken vrouwen Iutgarden abbtiffen vnde deme ganczen Conuente des closters to lyndow stede vnde vaste to holdende sunder argelist, hulperede vnde Invindynghe. Des to thughe hebbe ik myn Ingezegel met gantzer witschapp vnde vulbort laten hengen an dessen briff, Na Christi bord virteynhundert Jar dar na In deme Sees vnde druttigsten Jare, In deme tage sancti Johannis des dopers vnser herrn Jesu Christi. Thuge deser dink synt dy erliken lude herr otto gladow, parhere to nyen Ruppyn, herr Nicolaus Bassud, prouest to lyndow, Tyle van lo, hans wiltberge, Claws von Bellyn, Claws von alem, Claws vryse, Olde claws gerwer, Olde wichman glode, hinriek cremer, Borgere to nyen Ruppyn, vnde mer louenwerdigher lude ghenuch.

Nach dem Originale des Stiftes Lyndow.

IV. Graf Albrecht bestätigt die vorstehende Urkunde, im Jahre 1436.

In godes namen Amen. Wy Albrecht, von godes gnaden Greue von Lyndow unde Here to Ruppyn, bekennen unde betughen vor uns, unse erven unde nakameden In unser Herschapp — dat Claws van Quitzow, wanachtich to Rütstede, heft vor uns gewesen unde heft bekant enes kopes, also syn vader wedege van Quitzow und syne vedderen her Ludeke, prauest to Huelberge, unde Claus, broder, alle gheheyten quytzow, vorkofft hadden den Clostervrouen to Lyndow, In unser herschopp unde Stychte to Huelberge, alle ere orbore, dy sy hadden In deme fuluen Stedeken to Lyndow, to eren und erer eruen wedderkopp, vor hundert Schock Bemeschen

groffchen, dy en wol to nuge bereydet unde betalet fyn, nach bewynghe erer bryue, dy se darup vorfehelt hebben. So heft nu na de Ergenante Claws von Quytzow, Wedege Quytzows fone, vorbat to eneme steden, gantzen, ewigen kope desuluen orbore in deme stedeken to Lyndow, und benomeliken teyn marck Brandeborgsch suluers, vorkofft der Erwerdighen in god geyftliken vrowen Ludgarden, Abbatiffen to Lyndow, unde deme gantzen Conuente desuluen Closters to ewigen tyden by deme Closter to bliuende, dar em ock wol to nuge vorbereydet und betalet fyn virtich Schok und drüdde half Schok met wonliken pagemente, alse in unseme lande ghege unde gheue was. Unde desse sulve Claws von Quytzow heft vor uns met wolbedachten vryen mode unde met ghuden willen desuluen teyn Schok orbore, alse wol vorseuen is, gentzliken vorlaten. Unde wy hebben angesehen den guden willen unde mylde andacht, de unse Ouerolderen und unse Olderen hebben gehat to deme vorbenomeden Closter to Lyndow und sundergen doreh salicheyt der selen unfer olderen, unfer Eruen unde nakameden, ock dat wy deylastich fyn aller guden werke, de darsehen dach unde nacht In godes dinste; So hebbe wy med wolbedachten mode, ock med rade unde vulbort unses truwen Rades, ock med orkunde deses bryues gegheuen desuluen vorseuen Clostervrowen to Lyndow gantzen vullenkamen unde ewigen eigendom und herschopp der teyn marck orboren to Lyndow, unde vorkopen und vortygen erbarliken, ock von vnfen eruen unde nakomeden wegen, alles rechtes, nüttygeyt, gebedes unde gemakes, de unse olderen unde wy in unde to desuluen orbore to Lyndow hadden edder mochten hebben, med rechte wonlyk edder unwonlyk, nicht utgenamen. Tuge deser ding sint de erliken Lüde her Otto Gladow, parher to nyen Ruppyn, her Nicolaus Bafut, praest to Lyndow, Hans Wiltberg, Claws von Alem, Tyle von Lo, Claws Vryse, Claws Bellin unde mer louenwerdiger genuch. Unde hebben to groter Bewarynge unse groste Inghesegel med guden willen unde wittschopp laten henghen an dessen Bryff. Na godes Bort 1436, in deme auende der hylgen Apostele Petri unde Pauli.

Aus Bratring's handschr. Urf.-Sammlung.

V. Graf Albrecht von Lindow verpfändet dem Kloster Lindow acht Groschen und ein Schock Böhmischer Groschen jährlicher Hebung aus der Urbede zu Graussee, im Jahre 1437.

Wy Albrecht, von godes gnaden Greue van lyndow vnd herre to Ruppyn, Bekennen vnd betugen apenbar vor vns, vnse eruen vnd nakamende heren to Ruppyn, In dessen vnfen apen briue, vor allen, de en sehn, horen edder lesen, dat wy vnmme vnser herrschapp nod vnd behuff, nach Rade vnfes getruwen Rades, vorkofft hebben vnd vorkopen, med krafft deses brieues, tho eyne rechten erfliken kope, der werdigen vnd geistliken frowen, frow lutgard gronenueldes Abbatiffen, Alheyd tarmows, Barbare Gherwers, Elyzabeth kelres vnd Alheid hanen, begheuenen frowen des gadeshuses to lyndow, eyne marck geldes, alze achte grossen vnd eyn schock bemescher Grossen Jarliker renthe vt der Orbar vnfer Stad Granfoy, van deme Rade darfulues alle Jar vpp funete Mertens dage to barende, ane Jennygerleye Invall edder hynder, en dar an to donde, med aller sodaner rechticheyt vnd frieheid, alze wy de sulue marck wantte nu hier In der suluen vnfen Orbar gehad vnd gebaret hebben, in sodaner mathe vnd wyse, dat de vorbenomede Abbatiffe, Alheid tarmows, Barbara Gherwers, Elyzabeth kelres vnd Alheid hanen, begeuen des Conuentes to lyndow, de vorseuen Marck geldes Jarliker renthe alle Jar vt vnfer Orbar to Granfoy schalen baren, alze vorseuen is, all de wile se alle edder orer eyn deil edder eyne